

# ARCHITEKTURPREIS DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT 2025/2026

Teilnahmeberechtigt sind von der Universität nominierte Masterabschlussarbeiten in Einzelarbeit aus dem **Sommersemester 2025** oder dem **Wintersemester 2025/26**. Die Masterabschlussarbeiten müssen eine gesellschaftlich relevante Fragestellung bearbeiten und hierfür zukunftsgerichtete Lösungen vorschlagen.

**k**  
Kulturkreis  
der deutschen  
Wirtschaft



## **Titel der Arbeit:**

18\_Reflexion über die bewusste Zerstörung von Gebäuden

## **Name der Verfasserin / des Verfassers:**

Mariia Pashchenko

## **Kurzbeschreibung:**

Die Siedlungen im Osten der Ukraine verwandeln sich zunehmend in Trümmerlandschaften. Hinter den trockenen Zahlen der Statistik – 90 Millionen Quadratmeter zerstörter Wohnfläche – stehen Millionen persönlicher Tragödien. Wie kann man das Land wiederaufbauen, ohne die Erinnerung an das Erlebte auszulöschen? Eine Analyse der aktuellen Ansätze zum Wiederaufbau zeigt beunruhigende Tendenzen: „Modernisierung durch Abriss“, bei der man versucht, zusammen mit den Ruinen auch die sowjetische Periode der ukrainischen Geschichte auszulöschen.

Auf der Suche nach Alternativen wendet sich die Studie den Ruinen selbst zu. Das zentrale Element der Arbeit ist das „Ruinenmodell“, ein künstlerischer Entwurf aus ungebranntem Ton. Seine Zerbrechlichkeit vermittelt metaphorisch die Zerbrechlichkeit der Welt, ermöglicht es aber, sich vom Schrecken der Zerstörung zu distanzieren und die traumatische Erfahrung in einen Gegenstand der Reflexion zu verwandeln.

Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht die Serie der Plattenbauten I-464 – die massivste Serie von Wohngebäuden in der UdSSR, ein Symbol der sowjetischen Urbanisierung, das Millionen von Ukrainern bekannt ist. Aufgrund ihrer konstruktiven Besonderheiten fallen diese Gebäude bei einem Einschlag wie ein Kartenhaus zusammen, verlieren ihre Integrität und legen ihre zusammengesetzte Struktur aus Fragmenten frei.

Anstelle eines vollständigen Abrisses wird eine fast archäologische Arbeit vorgeschlagen: die sorgfältige Entfernung ganzer Elemente, ihre Sortierung und die Schaffung einer neuen architektonischen Sprache aus dem, was zur Verfügung steht. So wird das Trauma der Zerstörung zur Grundlage für die Wiedergeburt, und jedes Fragment der Vergangenheit findet seinen Platz in der Zukunft.